

Orchester lässt sich von Regenschauer nicht beirren

Talheim Ungewöhnliche Klassik-Premiere mit "Klangattacke" bei Haigern live

Von Michaela Adick



Ein imposantes Bild: Auf der Bühne spielen rund 75 Orchestermusiker beim Haigern-live-Open-Air trotz des Regens weiter, während viele Musikfreunde mit Schirmen ausgestattet den klassischen Tönen lauschen. Nach gut 30 Minuten scheint wieder die Sonne. Mit Sonderapplaus wird "Klangattacke" verabschiedet. Fotos: Dennis Mugler

Vorsichtig tupft Felix Baur sein mächtiges Horn ab. Der gebürtige Heilbronner, längst Student an der Musikhochschule Stuttgart, und sein Lieblingsinstrument haben in den letzten Jahren ja schon so allerhand gemeinsam durchgestanden. Aber ein Open-Air samt Regendusche? "Der Blick von der Bühne entschädigte uns Musiker für alles", sagt der 25-jährige Hornist, der sich vor Minuten noch als Solist des sinfonischen Orchesters "Klangattacke" durch das erste Hornkonzert von Richard Strauss gekämpft hat. "Im zweiten Satz hat es dann ja gepasst", sagt Baur schmunzelnd und blickt versonnen auf den noch bedeckten Himmel.

Die kollektive Regenschirm-Choreographie des Publikums auf dem Haigern war wohl eine Schau für sich und für den Klangkörper, der noch in seinen Kinderschuhen steckt. Erst vor anderthalb Jahren haben sich die engagierten Laien zusammengefunden. Bei der Klassikpremiere auf dem Haigern mit Stark-regeneinlage zögert Dirigent Hannes Krämer nicht eine Sekunde. "Wir ziehen das jetzt durch", so Krämer, den man auch schon einmal als Gast am Dirigentenpult des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn erleben konnte.

Und wie sie spielen. Ausschnitte aus der guten alten "Carmen" von Georges Bizet, die "Frühlingssinfonie" von Robert Schumann, das Stück der deutschen Romantik schlechthin, und eben das Hornkonzert von Richard Strauss, ein Jugendwerk voller Elan und Zuversicht.

Lob vom Publikum

Perspektivwechsel: In der Nähe des Mischpultes wickelt sich derweil Marianne Klein aus ihrem roten Regencap, legt es zum Trocknen über die Brüstung und zupft ihr rotes Leinenkleid zurecht. "Ich bin extra wegen des Konzerts der Klangattacke auf den Haigern gekommen", erzählt die Heilbronnerin und rubbelt sich mit einem Frotteetuch ab. "Klasse Sache, gut, dass so etwas auch auf dem Festival geboten wird."

Ein paar Meter weiter sortiert Eva Schneller, Pensionärin aus Berlin, die vor kurzem in die Region gezogen ist, ihren Regenschirm. Das Hornkonzert hat ihr ganz ausgezeichnet gefallen. "Eine intensive Hörerfahrung." Der Regenschauer hat sich vorläufig verzogen, doch die ersten Besucher verlassen bereits am frühen Nachmittag das Festivalgelände. Auch Martina Ehnle und Reimund Götze zieht es zum Shuttlebus. Die Reaktion der beiden Heilbronner, die jetzt nur noch der drückenden Schwüle entkommen wollen, fällt klar und einhellig aus: Das Klassikkonzert zur Mittagszeit ist eine prima Ergänzung des Festivalprogramms auf dem Haigern.